

22.07.2022

Gut aufgestellt in die Zukunft

Stadtwerke Essen veröffentlichen ersten Nachhaltigkeitsbericht

Elektrische Dienstwagen, ein mit Solarstrom betriebener Betriebshof und Mitarbeitende, die eigeninitiativ weitere Umweltschutzmaßnahmen erarbeiten und auf den Weg bringen – das sind nur einige Beispiele, wie das Traditionsunternehmen in einem stetig wachsenden Prozess seinen Geschäftsbetrieb für die Zukunft aufstellt. Erstmals informieren die Stadtwerke Essen in einem 56-seitigen Nachhaltigkeitsbericht über ihre Nachhaltigkeitsstrategie und die konkrete Umsetzung einzelner Projekte.

Sonne lässt die Funken sprühen

Umweltschonende Bauverfahren und Kombibaumaßnahmen gehören bei den Stadtwerken Essen seit Jahrzehnten zum Alltag. Doch in Anbetracht des Klimawandels fasst der Lokalversorger stets neue Ziele zum Umweltschutz ins Auge. So lässt die Sonne über die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Lehrwerkstatt bei den Brennschneidübungen der Auszubildenden die Funken sprühen. Die Anlage versorgt den gesamten Betriebshof mit Solarstrom und speist rund 20 Prozent Strom ins öffentliche Netz ein. Ganz ohne Funken kommen die Nachwuchsstadtwerker hingegen beim virtuellen Schweißen aus. Die innovative, ressourcenschonende Technologie basiert auf Virtual Reality und wurde durch das DigiLab, eine Arbeitsgruppe für Digitalisierungsthemen, eingeführt.

Weichen stellen für die Energiewende

Umweltschutz und innovatives, unternehmerisches Handeln gehen bei den Stadtwerken Essen also Hand in Hand. Hochgradig aktuell ist jedoch auch der dritte Aspekt, der unter dem Begriff der Nachhaltigkeit gefasst wird: die gesellschaftliche Verantwortung. „Für uns als lokales Unternehmen bedeutet das vor allem, eine langfristig bezahlbare Versorgungssicherheit für zukünftige Generationen zu sichern und soziale Projekte in unserer Heimatstadt Essen zu fördern“, erläutert Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen. Eine wichtige Rolle für das Gelingen der Energiewende spielen dabei neben Photovoltaik unter anderem Wasserstoff und Wärmepumpen. All diese Themen werden daher gerade bei den

Stadtwerken als neue Geschäftsfelder erschlossen. Ein Photovoltaikangebot für die Bürger soll außerdem in Kürze starten. „Wir möchten für die Essenerinnen und Essener der Ansprechpartner Nummer eins sein, wenn es um Fragen zur Energiewende geht“, betont Lars Martin Klieve.

(2.364 Zeichen)

BU: Stadtwerke Essen Vorstand Lars Martin Klieve (Mitte) und das Projektteam (v.l.n.r. Stefan Schmidt, Petra Scholten, Sabrina Kopiec, Malin Fortkamp) präsentieren den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Stadtwerke Essen. Auf dem Betriebshofgelände hat sich schon einiges getan. Ehemals versiegelte Flächen wurden renaturiert, zwei Bienenvölker angesiedelt und ein großes Insektenhotel aufgestellt. Foto: Frank Lothar Lange

Stadtwerke Essen AG

Die Stadtwerke Essen sind Netzbetreiber, Lieferant und Dienstleister mit über 150-jähriger Tradition. Sie versorgen das Stadtgebiet Essen mit Erdgas, Trinkwasser und Strom. In den Bereichen Erdgas und Trinkwasser sind die Stadtwerke nicht nur Lieferant, sondern auch Netzbetreiber und betreuen ein Versorgungsnetz von insgesamt 3.230 Kilometern Länge. Seit 2012 liefert der Lokalversorger zudem 100-prozentigen Ökostrom. Auch die Wartung und Pflege des 1.650 Kilometer langen Abwassernetzes und der Betrieb des Essener Hafens liegt im Verantwortungsbereich der Stadtwerke Essen. Um die vielfältigen Aufgaben kümmern sich rund 800 Mitarbeitende.